



CVJM und
Ev. Gemeinschaft
Dreis-Tiefenbach

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Regenbogenparty der

Mini-Jungschar

Bekanntmachung ev. Gem.

doppelpunkt:
2 / 2019 - Mai - Juli

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>Bekanntmachung zur Auflösung der Ev. Gemeinschaft</i>	5
<i>Einladung Mitarbeiterdankfest</i>	6
<i>Regenbogenparty Mini-Jungchar</i>	7
<i>Mitgliederversammlung 2019</i>	8
<i>Einladung zu 175 Jahre CVJM</i>	10
<i>Besuch der Senioren in der Bäckerei Schneider</i>	11
<i>Männerfrühstück am 6. April</i>	13
<i>Frauenfrühstück am 23. März</i>	14
<i>Minibörse</i>	16
<i>SMS am 3. Februar</i>	17
<i>Weltgebetstag der Frauen 2019</i>	18
<i>Termine zum Heraustrennen</i>	21
<i>Dankstelle am 17. März</i>	25
<i>Jugendabende "Jesus Life Line"</i>	26
<i>Leichtathletik Sportlerabend</i>	30
<i>Sportlerehrung in Netphen</i>	31
<i>Schüler-Leichtathletik-Lehrgang</i>	32
<i>CVJM Frühlingswaldlauf</i>	33
<i>Mit Opa unterwegs...</i>	34
<i>Café Klatsch am 31. März</i>	35
<i>Pinnwand</i>	36
<i>Ein Buchtipps von Otto Flick</i>	37
<i>Kinderseite</i>	38
<i>Rätsel</i>	39
<i>Rätsellösung</i>	40
<i>Rätselgewinner aus Heft 1/2019</i>	40
<i>Buchtipps</i>	41
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	43

Vorwort

Unterwegs

von Tina Loth

Ein Tourist macht Station in einem Kloster. Er wird freundlich aufgenommen, und man bietet ihm eine Mönchszelle als Schlafquartier an. Darin stehen nur ein Bett und ein Stuhl. In der Tür fragt der Tourist erstaunt: „Und wo sind die Möbel?“ - „Wo sind denn Ihre?“, erwidert der Mönch. Verwirrt antwortet der Tourist: „Ich bin ja nur auf der Durchreise.“ Der Bruder lächelt: „Wir auch.“

Als ich mich im letzten Sommer auf eine Bergtour mit Armin vorbereitete, war mir völlig klar, ich brauche einen leichten Rucksack, damit ich das schaffe. Damit ich mithalten kann. Damit der Weg mich nicht fertigmacht. Also packte ich nur das Nötigste ein – dachte ich. Fünf Tage, da brauche ich natürlich frische Klamotten, (gar nicht leicht zu entscheiden, welche ich da mitnehme) was für warm und was für kalt, einen Schlafsack, Sonnencreme, Duschzeug (ok, ein kleines Stückchen Seife), Zahnbürste, Handtücher, Socken, Regenjacke, Hausschuhe, Pflaster und Blasenpflaster, Medikamente, Bürste – Fön (nein), ... kurz, mein Rucksack war zu klein – also nein, es war zu viel. Proviant und Wasser hatte ich übrigens noch gar nicht bedacht... Also noch mal konzentrieren: Was ist das Wichtigste? Worauf kann ich verzichten? Drei T-Shirts, eine Ho-

se, 1 Pulli, das Ersatzhandtuch... flogen raus. Es fiel mir wirklich schwer, und es hat länger gedauert, als ich sonst brauche, um für zwei Wochen einzupacken. Schließlich habe ich es geschafft, meinen Rucksack 7kg wiegen zu lassen – mit Wasser, Pumpnickel und etwas Schokolade (das Nötigste eben). Und es hat sich gelohnt. Der Rucksack war gut zu tragen, und so hatte ich eine tolle Zeit in den Bergen. Armin auch, weil seine Frau ihren Ballast nicht auf ihn abwälzen und auch nicht rumjammern musste. Wir konnten uns also auf dem Weg, mit all dem, was uns darauf begegnete und mit unserem Ziel beschäftigen. Das haben wir genossen. Positiver Nebeneffekt: Wir mussten auch keinen überflüssigen Ballast zurücklassen, mit dem wir den nächsten Wanderern den Weg verdreckt hätten.

In einem Lied der Gruppe Silbermond heißt es: „Es reist sich besser mit leichtem Gepäck“. Und das stimmt. Mir ist noch mal so klargeworden, wie wichtig es ist, zu entscheiden, was ich mit mir herumschleppen möchte, und welchen Preis ich bereit bin, dafür zu zahlen. Da sind so viele Dinge, die mir wichtig erscheinen. Es war wohl-tuend, zu merken, wie wenig Gepäck ich wirklich brauchte. Und genial, ich



habe so viel sehen und staunen und genießen können – klar war ich abends geschafft, aber das könnte ich auch müde und zufrieden nennen.

Wenn ich das auf meinen Alltag, auf meine Reise übertrage, dann lohnt es sich auszumisten. Dann lohnt sich „Ab heute, nur noch die wichtigen Dinge“, dann lohnt sich dieses „Weniger“. Denn dann haben wir eine echte Chance auf mehr –!

Vielleicht war es der Tourist aus der Anfangsgeschichte, der diese Hausinschrift nach seiner Reise anbringen ließ: „Wir bauen hier so feste und sind doch fremde Gäste, dort wo wir wollen ewig sein, richten wir uns wenig ein“.

Mein Opa sagte mal: „Kind, uns geht es hier viel zu gut. Wir freuen uns gar nicht auf die Ewigkeit.“

Mich einzurichten, wo ich noch nicht bin – das gelingt mir schwer – aber

meinen Rucksack so zu packen, dass ich den Weg schaffe und mich auf das Ziel freuen kann, das fällt mir leichter. Das bedeutet auch, den Proviant nicht zu vergessen. Wasser und Proviant, das waren definitiv wichtige Dinge für die Bergtour. Wie gut, dass Gott uns das auch für unsere Reise mit dem Blick auf das Ziel zusagt: „Ich will dem Durstigen geben aus der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6) oder „Jesus Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, der wird nie mehr dürsten.“ (Johannes 6,35).

Unterwegs können wir schon manchmal genießen, was er uns schenkt, staunen über seine unglaubliche Kreativität und auf seine Zusage trauen, auch auf steinigem Strecken.

Also – Gepäck checken, Proviant sichern und dann euch allen eine gute Reise – durch den Sommer.



Bekanntmachung

Auflösung der Ev. Gemeinschaft Dreis-Tiefenbach e.V.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 25.06.2018 wurde die Auflösung der Ev. Gemeinschaft Dreis-Tiefenbach e. V. beschlossen.

Über den Notar haben wir das Amtsgericht Siegen informiert.

Mit Schreiben vom 29.01.2019 teilt uns das Amtsgericht mit, dass die Auflösung des Vereins am 28.01.2019 im Vereinsregister eingetragen wurde.

Die Bekanntmachung der Auflösung erfolgte am 07.02.2019 in der Siegener Zeitung. Gläubiger des Vereins wurden gebeten, ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die Auflösung führt das Ende des Vereins noch nicht unmittelbar her-

bei; dieser besteht bis zur Abwicklung seiner Vermögensangelegenheiten als Liquidationsverein rechtsfähig fort. Die Vertretung des aufgelösten Vereins erfolgt durch die Liquidatoren.

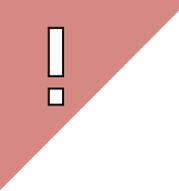
Die Beendigung der Liquidation und das Erlöschen des Vereins erfolgt frühestens nach Ablauf des Sperrjahres.

Das Sperrjahr beginnt mit der Bekanntgabe der Auflösung in der Siegener Zeitung.

Das Schreiben des Amtsgerichts und die Bekanntgabe in der Siegener Zeitung sind als Kopie im Vereinshaus am Schwarzen Brett ausgehängen.

Christa Hartmann und Thomas Kiehl





Herzliche Einladung:

Mitarbeiterdankfest

**am 16. Juni
um 17 Uhr**

im Vereinshaus

**mit der neuen Kreissekretärin Katrin Schnell
und der Band Skyscrapers.**



Danke heißt
merci[®] 

Regenbogen-Party in der Mini-Jungschar

db



Die Mini-Jungschar beschäftigte sich in den letzten Wochen mit der Geschichte der Arche Noah und mit den Tieren, die auf der Arche dabei waren. So lernten wir z.B. von den Ameisen, dass auch der oder die Kleinste schon große Dinge schaffen kann, dass die ungewöhnliche Freundschaft von Nashorn und Madenhacker ein Gewinn für beide bedeutet oder dass Otter wie Kinder neben den Zeiten des Tobens und Spielens auch Ruhezeiten brauchen.

Den Abschluss der Geschichtenreihe bildete eine große Regenbogenparty mit bunten Luftballons, lustigen Luftschlangen, leckeren Regenbogen-

Obstspießen und einem tollen Regenbogenkuchen.

Es war ein richtig schönes Fest, bei dem auch die gute Botschaft von Gottes Rettung und seinem Versprechen, die Welt zu erhalten, in Form des Regenbogens nicht zu kurz kam.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Mitgliederversammlung des CVJM am 27. März 2019

hei

Dies ist ein redaktioneller Artikel und ersetzt nicht das Protokoll der Mitgliederversammlung. Alle Angaben ohne Gewähr.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

*Die neuen Mitglieder (v.l.): Annika Müller, Celia Flender, Renate Meinhardt,
Walraud Riebartsch, Christine Stein und Elisabeth Jochum
(nicht im Bild: Magdalene Horn und Dieter Meinhardt)*

 Jedes Jahr aufs Neue sind alle Mitglieder des CVJM eingeladen, die Weichen des Vereins neu zu stellen. Dieses Mal war alles wie sonst und doch auch ganz anders. Das erste Mal fand war es eine Mitgliederversammlung des CVJM allein. Doch dazu später mehr.

Pünktlich um 18:30 Uhr wurde losgelegt, denn es galt, eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Zunächst begrüßte Dörthe Heilmann im Namen des Vorstands die Anwesenden und hatte die hochehrwürdige Aufgabe, gleich 8 neue Mitglieder in

den CVJM aufzunehmen. Das Alter der Neumitglieder reichte von jung bis alt. Das lag auch daran, dass sich einige Mitglieder der ehemaligen evangelischen Gemeinschaft, entschlossen hatten, nun Mitglied im CVJM zu werden.

Nachdem die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt worden war, konnten die Formalia abgewickelt werden, wie die Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung. Danach wurde der Bericht des Vorstands, der Kassenbericht des

Vereins und der Diakonie und der Bericht der Geschäftsführung der GbR vorgestellt. Da alles seine Ordnung hatte, wurden Kassierer und Vorstand entlastet. Dörthe Heilmann berichtete kurz von einem klärenden Gespräch, dass sie mit dem Vorsitzenden des Evangelischen Gemeinschaftsverbands geführt hat. Äußerungen des Verbandsvorstands auf der Verbandsmitgliederversammlung zielten darauf ab, dem CVJM eine Schuld an der Auflösung der Evangelischen Gemeinschaft anzulasten. Das Gespräch konnte dem Verbandsvorstand die Faktenlage verdeutlichen und Missverständnisse, die auf einseitigen Fehlinformationen beruhten, ausräumen.

Am meisten Zeit beanspruchten die durch die Auflösung der Evangelischen Gemeinschaft erforderlichen Satzungsänderungen. Und weil man schon einmal dabei war, wurde die Satzung ein wenig verschlankt und angepasst. So wurden die Gruppen des CVJMs aus der Satzung genommen und in einen Anhang zur Satzung befördert, so dass eine Neugründung einer Gruppe innerhalb des Vereins nicht immer eine Satzungsänderung nach sich zieht. Außerdem wurde die Anzahl der anwesenden Mitglieder für die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung leicht nach unten der Realität der letzten Mitgliederversammlungen angepasst und das Mindestalter für Stimmberechtigung von 16 auf 14 gesenkt. Nach einer

ausführlichen Diskussion der einzelnen zu ändernden Paragraphen lag schließlich eine mehrheitsfähige Version der Satzung vor, die auch von der Mitgliederversammlung angenommen wurde.

Besonders erfreulich ist, dass mit Katharina Gruhn ein neues Mitglied für den Vorstand gefunden werden konnte. Katharina ist bereits seit langem im Mädchenkreis aktiv und leitet diesen auch aktuell. Dadurch ist sie auch Mitglied im Jugendausschuss und hat einen guten Einblick in die momentane Jugendarbeit.

Auch die anstrengendste Mitgliederversammlung geht einmal zu Ende. Der Vorstand ist entlastet, die erforderlichen Satzungsänderungen beschlossen, die Kasse stimmt - kurz: alle konnten im Wissen, dass es um den Verein gut bestellt ist, ins Bett gehen.

icht verfügbar.



Neu im Vorstand: Katharina Gruhn (L)



Vor 175 Jahren wurde in London der weltweit erste YMCA gegründet. Ein guter Grund zu feiern! ☺

Gefeiert wird nicht nur in London vom 4. bis 8. August 2019 (dazu findet Ihr nähere Infos unter <https://ymca175.com/>), sondern weltweit in ganz vielen Vereinen vor Ort.

Auch wir in Dreis-Tiefenbach wollen den Geburtstag gemeinsam mit Euch feiern: Alle sind herzlich eingeladen zu einer Geburtstagsfeier am Sonntag, 4. August 2019 um 19.30 Uhr!

Lasst Euch überraschen!



Besuch in der Bäckerei Schneider

von Otto Flick

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Am 13. März besuchte unser Senioren-Männerkreis die Bäckerei Schneider in Dreis-Tiefenbach.

Um es vorweg zu sagen: Es war ein überaus interessanter und lehrreicher Nachmittag!

Vor der Besichtigung hatten sich die Männer im Vereinshaus zu einer Andacht getroffen. Otto Flick hatte dazu als Thema die Aufschrift auf einer Brötchentüte gewählt:

„Ein Brötchen ist mehr als die Summe seiner Krümel“ (nach einer Idee von

Reinhard Schäfer)

Aristoteles hatte behauptet: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!“ Der Bäcker will mit dem Satz auf der Brötchentüte deutlich machen: So ein Brötchen ist mehr als die Nahrungsaufnahme von einer bestimmten Menge Kalorien, Nähr- und Ballaststoffen! - Dann könnte man auch Krümel löffeln!

So ein Brötchen – das ist der Duft, die Knusprigkeit beim Reinbeißen, des Genuss beim Frühstück im Urlaub u. v. m.!

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Paulus sagt den Christen: „Ihr seid der Leib Christi, ein Glied hängt mit dem anderen zusammen, braucht das andere, ergänzt die anderen.“ Leib Christi – das ist mehr als die Summe aller Christen – jeder hat seinen Platz und wird da gebraucht. Gut, wenn man seine Gaben entdeckt!

In der Bäckerei Schneider hatte Bäckermeister von Fugler unseren Besuch sehr gut vorbereitet. Kompetent und anschaulich informierte er uns über die einzelnen Schritte bei der Brot- und Brötchenherstellung. Beim Teigkneten durften wir sogar selbst „Hand anlegen“! Vieles wird durch hochwertige Technik automatisch geregelt, aber beim Bäcker ist auch noch echte Handarbeit gefragt! Wir staunten über die Abläufe beim Brotbacken und wurden über die Zusammensetzung der verschiedenen Teigsorten informiert.

Am Schluss konnten wir in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee verschiedene Teilchen probieren und jeder erhielt beim Abschied ein kleines Schwarzbrot zum Mitnehmen! Eine solche Besichtigung – in netter Atmosphäre und mit einem freundlichen und kompetenten Bäckermeister – können wir als Senioren-Männerkreis unbedingt weiterempfehlen!

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Frühstück für Männer am 6.4.2019

von Gerhard Ziel

Pünktlich um 9.00 Uhr nahmen 36 Männer verschiedenen Alters Platz zum 4. Frühstück für Männer im großen Saal des Vereinshauses.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Das von Dietmar Lehmann vorgeschlagene und von Otto Flick initiierte Frühstückstref-

fen war wieder einmal eine fröhliche Runde mit viel Gesprächsgelegenheiten, die auch rege genutzt wurden. Musikalischer Gast war Stefan (Steve) Hild, der Lieder am Klavier von Johannes Nitsch und Helmut Jost mitgebracht hatte. Auch begleitete er in seiner bekannten Art, einfühlsam und dynamisch, die gemeinsamen Lieder. Pfarrer i.R. Christoph Dasbach aus Wilgersdorf, der auch im Ehrenamt Kreis-Männer-Pfarrer ist, lud uns zu einer Andacht ein zum Thema „... aber seid getrost!“ , nach dem Wort Jesu an seine Jünger (Joh. 16,33):

„In der Welt habt Ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

Angst gehört zum Leben dazu, in der Kindheit wie im Erwachsenenalter. Wir schämen uns leicht darüber. Aber Jesus hat die Angst selbst erfahren, zuletzt im Garten Gethsemane, als er vor seinen schweren Weg ans Kreuz steht. Die Jünger hatten Angst, und einige haben ihn verleugnet. Sie verkrochen sich in ihre Häuser und wussten nicht, was kommt. Doch, Gott sei Dank, hat Jesus die Angst und auch den Tod überwunden. Und zeigt als Auferstandener gelebte Verkündigung: Vergebung und Liebe statt Vergeltung. Mit gelebter Liebe und Hoffnung spendendem Trösten tragen wir seine Botschaft weiter.

Auch Dietrich Bonhoeffer kann darum in seinem Lied: „Von guten

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Mächten" das „aber seid getrost“ uns als Lied weitergeben. Jesus als unser Bruder hat unser Leben geteilt, ist trotz Not und Ängsten nicht verzweifelt und hat uns eine Hoffnung geschenkt, die über den Tod hinausgeht.

Einen herzlichen Dank an die vielen fleißigen Nachbereiter und „Tellerwäscher“ und die Vorbereitenden dieses schönen Samstagmorgens: Otto Flick, Ulrich Dickel, Dietmar Lehmann und Diethelm Stein.

Frühstückstreff für Frauen

Daniela Flender

Am 23.03.2019 war es wieder soweit. 180 Frauen kamen in der Dreisbachhalle zusammen, um einen schönen Vormittag unter dem Thema „Unterwegs mit leichtem Gepäck“ zu erleben. Christa Flick und Heidi Nöh begrüßten uns

und gedachten an Gerda Weyer, die kürzlich verstarb. Gerda hatte mit einigen anderen Frauen den Frühstückstreff ins Leben gerufen. So

durfte natürlich auch ihr traditionelles, selbstgebackenes Dinkelbrot nicht fehlen, dessen Rezept sich zwei Frauen angenommen und es für das

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Frühstücksbuffet gebacken hatten.

Das konnte sich übrigens auch sonst sehen lassen: Vom vollgeladenen Brötchenkorb über die Lachsplatte bis hin zum leckeren Müsli – es fehlte an nichts. So konnten wir herrlich schlemmen und in entspannter Atmosphäre den Morgen genießen.

Tina Loth und Katrin Nöh umrahmten die Veranstaltung musikalisch und hatten für das Thema passende Lieder ausgewählt. Bevor die Referentin Katja Bernhardt auf die Bühne kam, trug das Duo „Leichtes Gepäck“ der deutschen Popgruppe „Silbermond“ vor, eine perfekte Einstimmung auf ihren Vortrag.

Katja Bernhard erzählte von kleinen und großen Sorgen, die unser Leben begleiten und zeigte dies anhand von unterschiedlich großen Steinen, die sie in einen Rucksack legte. Sie erklärte die verschiedenen Sorgentypen, die man einteilen kann in

- Lastenträger
- Alleingänger
- Streckenkontrolleur
- Routenplaner
- Hans-guck-in-die-Luft

Jeder konnte dann für sich selbst entscheiden, zu welcher „Kategorie“ er gehörte. Dann wurde der Rucksack wieder ausgepackt, in dem wir

- Fremde Sorgen auspackten
- Unwichtiges auspackten

- Negative Gedanken oder Gefühle auspackten
- Die Vergangenheit und Zukunft auspackten, sondern das JETZT genießen sollten
- Altlasten auspackten
- Aufhörten uns mit anderen zu vergleichen

So wurde der vorher so schwere Rucksack, unter dessen Last man fast zusammenbrach, wieder leichter und man konnte damit eine unbeschwerlichere Reise antreten. Aber wohin mit den Sorgen, die jetzt noch im Rucksack lagen? Es waren zwar weniger geworden, dennoch waren einige noch vorhanden. „Lass Deine Sorgen los und vertraue der Liebe Gottes“ riet Katja Bernhardt und ermutigte damit, unsere Sorgen Gott anzuvertrauen und vor ihm abzulegen, so wie vorher die Steine aus dem Rucksack geholt wurden.

Ein sehr schöner und ermutigender Vormittag, mit schöner Musik, leckerem Essen und wirklich guten Worten. Danke dafür! Am 28.03.2020 ist der nächste Frühstückstreff für Frauen. Vielleicht lassen sich dann auch noch mehr jüngere Frauen einladen – ich würde es mir wünschen.

Minibörse

df

Auch die diesjährige Frühjahrs- und Sommerkollektion des Teams der Minibörse lockte wieder sehr viele Verkäufer und Kunden ins Vereinshaus. Am Freitag und Samstag wurden die Waren von fast 80 Verkäufern (zu je drei Kisten!) von etwa 20 Helferinnen und Helfern ausgelegt, sortiert, verkauft, abgerechnet und die Reste wieder eingepackt.

Ein Team in der Küche sorgte für die Verpflegung von Helfern und Kunden.

Insgesamt wurden über 4.600€ umgesetzt (bei einem Durchschnittspreis von 1-2€ pro Artikel kann man sich ungefähr vorstellen, wie viele einzelne Teile das sind!). 20% des Umsatzes gingen je zur Hälfte an den Kindergarten des YMCA in Nnudu sowie die Aktion „strahlemaechen.de“, die sich um die Betreuung von krebskranken Kindern kümmert.

Für gute Stimmung auch bei stressigen Situationen sorgt dabei immer der reibungslose, seit vielen Jahren bewährte Ablauf und ein gut eingespieltes Team. Dieses wird aber immer auch von neuen Helfern ergänzt, die sich sehr gut ins Team einfügen und auch neue Ideen mitbringen.

Nur so kann eine so aufwändige Aktion gelingen – und natürlich mit der Unterstützung unseres Gottes, der – und davon ist das Team auch seit vielen Jahren überzeugt – die Minibörse immer wieder neu segnet.

SMS - Sonntagmorgenstunde am 03. Februar

df

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

„Leben zwischen den Extremen“ – ein extrem aktueller und einladender Titel für diese SMS. Viele Besucher hatten sich auf den Weg gemacht zu hören, wie Arndt Kretzer dieses Thema in einer christlichen Veranstaltung behandeln wollte.

Der Jugendreferent der Kirchengemeinde Eisern war aber nicht alleine gekommen, sondern hatte einige Musiker mitgebracht, die die SMS musikalisch unterstützten. Für die Kinder gab es ein separates Programm.

„Leben zwischen den Extremen“ – ein Anspruch, dem sich natürlich

auch Christen nicht verschließen können. Klar – die politischen Extremisten werden täglich in den Nachrichten behandelt und desto deutlicher vor Augen, je näher die nächste Wahl ansteht.

Aber Arndt Kretzer nannte in diesem Zusammenhang auch zwei religiös motivierte Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit. Da war zum einen eine Demonstration freizügig bis gar nicht bekleideter Frauen, die die Kirche als – doppelstichpunkt-konform formuliert – zu konservativ anprangerten. Und dann war da zum anderen die Konferenz eher konservativ geprägter Kreise im Siegerland,

die die Kirche als zu offen und freizügig kritisierten.

Nicht wenige stellten sich die Frage, wie man sich als Christ hier verhalten sollte. Muss man zwingend einem dieser Extreme folgen? Anhand biblischer Texte konnte er belegen, dass es schon immer Menschen gab, die einen Mittelweg wählten. Ihren eigenen Weg, authentisch für jeden selbst und von Gott unterstützt. Arndt Kretzer, der anhand der Schilderung seines eigenen Lebenslaufes und seines natürlichen Auftretens bei einem kurzen Interview vorher selbst sehr authentisch wirkte, machte den

Besuchern Mut, ihren Weg zwischen den Extremen zu finden. Schon einen richtigen Weg verfolgen und ein Ziel vor Augen haben, kein „Durchwurschteln“, aber eben nicht unbedingt die Extreme suchen, das war sein Rat an diesem Tag.

Mit aktuellen Liedern und Musik des Lobpreis-Teams aus Niederschelden wurde die SMS eine extrem wertvolle Veranstaltung, die Einladung hatte also nicht zu viel versprochen. Im Anschluss daran waberten wieder leckere Düfte durch das Vereinshaus und viele Besucher ließen sich zum Mittagessen einladen!

Weltgebetstag der Frauen Kommt, alles ist bereit!

von Gerlinde Schäfer, db

Unter diesem Motto fand der diesjährige Weltgebetstag der Frauen statt. Auch in Dreis-Tiefenbach fanden sich wieder einmal viele Frauen zusammen, katholische und evangelische, alte und junge, ortsansässige und hergereiste, um diesen Tag miteinander zu erleben. Den Auftakt bildete ein festlicher Abend im

Ev. Vereinshaus mit slowenischem Ambiente. Slowenien war das diesjährige Gastgeberland, und wir durften eintauchen in die Kultur dieses noch jungen Landes mit seiner schon langen Geschichte. Überwältigend war die Gastfreundschaft und die liebevolle Vorbereitung durch das WGT-Team hier vor Ort: Die Frauen

haben schön dekoriert, lecker slowenisch gekocht, eindrucksvolle Lieder musiziert und gesungen, interessante Informationen zusammengetragen und herzliche Worte gefunden, Das Leitbild der Zisterzienser „Die Tür steht offen, mehr noch das Herz“ wurde Wirklichkeit und erfüllte die anwesenden Frauen.

leeren Tisch, der mithilfe vieler Teller Platz für viele bot. Ebenfalls beeindruckend war die Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Titelbild, gemalt von Rezka Arnus, einer nahezu erblindeten Künstlerin aus Slowenien, die aus ihrer Erinnerung malt und uns, sowie viele „Außenseiter“ einlädt an den reich gedeckten Tisch. Darüber hinaus bot das festliche Es-

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Geschichte des Gastmahls (Lukas 14, 16-24), die von verschiedenen Seiten beleuchtet wurde: als moderne Version in Zeiten von networking & profit, aus Gastgebersicht mit unerfüllten Vorstellungen, aber auch als eindrucksvolle Standup-Aktion mit einem

sen, serviert in verschiedenen Gängen, die Gelegenheit, Gastfreundschaft hautnah zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Mit großer Dankbarkeit schaue ich zurück auf diesen eindrucksvollen

Abend und lasse die Bilder von roten Nelken, Tischbändern in Landesfarben, duftenden Rosmarinzweigen, glasierten Lebkuchenherzen oder leckerem Sauerkrauteintopf nachwirken, besonders aber auch das der gelebten Gemeinschaft unter den Frauen.

Am ersten Freitag im März konnten wir im Gottesdienst in der katholischen Kirche die Lieder recht sicher mitsingen, denn "Eingeladen zum Fest des Glaubens", "Singt das Lied von Gottes Schöpfung" und andere waren schon längst Ohrwürmer geworden. Sie rührten aber nicht nur unsere Ohren, sondern auch die Herzen an. Die musikalische Begleitung von Manuela Gerhard und Susanne Wagener war wie immer super. Berichte von slowenischen Frauen, Gedanken zum Titelbild und dem

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

großen Gastmahl, das gemeinsame Singen und die Fürbitten mündeten ein in ein Agapemahl mit Trauben und roten Herzen. Und schließlich konnten wir eine Kollekte von mehr als 1000,-€ für Projekte weiterleiten, die Mädchen und Frauen in schwierigen Lebenssituationen zu mehr Lebensqualität helfen – getreu dem Motto: "Informiert beten und betend handeln!"

Der Ausklang war dann das gemeinsame Kaffeetrinken, zu dem die katholischen Frauen ins Franziskushaus einluden.

Wir sind sehr dankbar!



Dreis-Tiefenbach

Veranstaltungen Mai bis Juli

Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag Familiengottesdienst in Dreis-Tiefenbach.

Jeden 3. Sonntag Zentralgottesdienst in Unglinghausen.

(Gilt, solange nichts anderes an- oder abgekündigt ist.)



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html)



Mai

Mittwoch, 8. Mai

19:00 Jugendausschuss

19:30 Gebetsstunde 5. Mose 1, 26 - 36 Gottes Nahesein - Unser "Hin und Her" / Renate Meinhardt

Sonntag, 12. Mai

19:30 Bibelgespräch - Johannes 20, 1 - 10

Mittwoch, 15. Mai

19:30 Gebetsstunde mit Oliver Post

Sonntag, 19. Mai

17:00 Dankstelle

Mittwoch, 22. Mai

19:30 Allianz Bibelstunde Wernsbach

Sonntag, 26. Mai

19:00 Hauskreise - Lukas 24, 36 - 53 / BiG Nr. 94

Mittwoch, 29. Mai

19:30 Gebetsstunde Psalm 33, 6 - 19 (11) Gottes Möglichkeiten - unsere Begrenzungen / Otto Flick

Juni

Sonntag, 2. Juni

19:30 Bibelgespräch - Micha 1, 1 - 16

Freitag, 7. Juni

Posaunenchor Freizeit

Samstag, 8. Juni

Posaunenchor Freizeit

Sonntag, 9. Juni

Posaunenchor Freizeit

19:00 Hauskreise - Psalm 81 / BiG Nr. 93

Montag, 10. Juni

Posaunenchor Freizeit

Mittwoch, 12. Juni

19:30 Gebetsstunde Jesaja 66, 18 - 24 (19) Gottes Heil - Mission und Evangelisation / Herbert Cramer

Sonntag, 16. Juni

17:00 Mitarbeiter-Dankfest

Mittwoch, 19. Juni

19:30 Gebetsstunde Psalm 115, 12 - 18 (13) Gottes Segen - Kinder und Erziehung / Helmut Pieck

Sonntag, 23. Juni

Kirchentag in Dortmund

Mittwoch, 26. Juni

19:30 Gebetsstunde Psalm 31, 10 - 18 (10) Gottes Hilfe - Alter und Krankheit / Renate Meinhardt

Sonntag, 30. Juni

11:00 SMS



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreistiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html)



Juli

Mittwoch, 3. Juli

19:30 Gebetsstunde Psalm 90, 1 - 17 (12) Gottes Macht - unsere Vergänglichkeit / Pfarrer T. Weiß

Sonntag, 7. Juli

Kreisposaunenfest

Mittwoch, 10. Juli

19:30 Gebetsstunde mit Manfred Heinzelmann

Sonntag, 14. Juli

19:30 Vortrag Pfarrer i. R. Rüdiger Schnurr

Mittwoch, 17. Juli

19:30 Gebetsstunde Daniel 9, 12 - 19 (14) Gottes Gerechtigkeit - unser Ungehorsam / Gertraude Frank

Sonntag, 21. Juli

19:00 Hauskreise - Psalm 82 / BiG Nr. 94

Mittwoch, 24. Juli

19:30 Gebetsstunde Micha 7, 1 - 7 Gottes Warten - unser Verhalten / Helmut Pieck

Sonntag, 28. Juli

19:30 Bibelgespräch - Micha 2, 1 - 13

Mittwoch, 31. Juli

19:30 Gebetsstunde Habakuk 2, 12 - 20 Gottes Haus - unsere Hütten / Dörthe Heilmann

Ausblick August

Sonntag, 4. August 2019

19:30 YMCA 175 Jahre - wir feiern mit!

Mittwoch, 7. August 2019

19:30 Gebetsstunde

Sonntag, 11. August 2019

19:00 Hauskreise

Mittwoch, 14. August 2019

19:30 Gebetsstunde

Sonntag, 18. August 2019

Jungscharzeltlager für Mädchen und Jungen

10:00 Vereinsausflug mit Anke Schwarz

Montag, 19. August 2019

Jungscharzeltlager für Mädchen und Jungen

Dienstag, 20. August 2019

Jungscharzeltlager für Mädchen und Jungen

Mittwoch, 21. August 2019

Jungscharzeltlager für Mädchen und Jungen

19:30 Gebetsstunde

Donnerstag, 22. August 2019

Jungscharzeltlager für Mädchen und Jungen

Freitag, 23. August 2019

Jungscharzeltlager für Mädchen und Jungen

Samstag, 24. August 2019

Jungscharzeltlager für Mädchen und Jungen

Sonntag, 25. August 2019

19:30 Bibelgespräch (mit Abendmahl?) - Micha 3, 1 - 12

Mittwoch, 28. August 2019

19:30 Gebetsstunde



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreistiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html)



Türerfahrungen – Dankstelle am 17. März

df

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Zwar stand kein Pferd auf dem Flur, dafür aber eine Tür mitten im Vereinshaus und davor Schafe – ein Anspiel zum Gleichnis aus Johannes 10, mit dem die zahlreichen Besucher der Dankstelle begrüßt wurden. Um Türen sollte es gehen – Jesus selbst sagte in seinem Gleichnis, dass nur der gute Hirte durch die Tür kommt, während der Dieb sich von hinten anschleicht und nichts Gutes im Sinn hat.

Bevor die Kinder ins Kinderprogrammverabschiedet wurden, führte ein gemeinsames Quiz näher an das Thema heran – welcher Schlüssel passt wohl in welches Schloss? In ih-

rem eigenen Programm bastelten die Kinder Schafe und wurden durch einen besonderen Parcours mit dem Thema kindgerecht vertraut gemacht.

Unterdessen sammelte die Gemeinde Türerfahrungen. Es gab Berichte zu Türen, vor denen man Angst hatte. Was erwartete einen dahinter? Es gab aber Türen, durch die Licht in ein dunkles Zimmer fiel, oder Türen, auf deren Öffnung man sich freuen konnte.

Ganz aktuell wurde von vielen Türen berichtet, die sich während der Weihnachtsbaumaktion öffneten – mit all den interessanten und meist schönen Erfahrungen dahinter.

Susanne Frank berichtete in ihrer Andacht sehr persönlich von Türen, die Gott öffnen kann, wenn man selbst keinen Ausweg mehr sieht. Gott will uns sogar Türen öffnen, um uns zu begegnen – so wie Jesus im Gleichnis erzählt. Diese geöffneten Türen hat vermutlich jeder schon erlebt – ob bewusst oder unbewusst.

Für die musikalische Gestaltung sorgte Britta Herwig – auch Musik kann Türen öffnen. Oder Mauern einreißen – wie einst in Jericho...

Wie unterschiedlich und vielfältig so innerliche Türen sein können, verdeutlichte eine Präsentation echter Türen auf der Leinwand. Es gibt große und kleine Türen, ordentlich gepflegte und vom Wetter gezeichnete, bunte und graue, massive und leichte. Diese Bilder, weltweit aufgenommen, stellten eindruckliche Ver-

gleiche zu den Türen her, die jeder von uns auch in seinem Leben öffnet oder schließt. Die Präsentation lief auch während des abschließenden gemeinsamen Abendessens, so dass jeder in die neue Woche gehen konnte mit dem Wissen: Gott öffnet Türen, egal, wie sie aussehen...

Jugendabende im Vereinshaus Jesus Life Line

hei

Im Jahr 2017 hat der CVJM Deuz Jesus House im Glashof in Deuz übertragen. Neben Thomas Gockele als zuständigem Jugendreferenten haben auch diverse Mitarbeiter des CVJM Dreis-Tiefenbach bei dieser Veranstaltung als Organisatoren und Moderatoren mitgemacht, die bei allen Beteiligten als großer Erfolg in Erinnerung geblieben ist. Aus der Zusammenarbeit ist der Wunsch entstanden, wieder eine derartige Veranstaltung gemeinsam auf die Beine zu stellen.

Da dieses Jahr kein Jesus House stattfand, musste also was Eigenes her, diesmal in Dreis-Tiefenbach. Bereits letztes Jahr haben wir den Jugend- und Sportevangelisten Denis Werth vom CVJM Westbund eingeladen, daran teilzunehmen. Die Planungen begannen im Herbst 2018

und nahmen zu Beginn dieses Jahres an Fahrt auf:

Mit den Pastören aus Deuz und Dreis-Tiefenbach wurde vereinbart, dass es für Konfirmanden und Katechumenen für jeden der vier geplanten Abende Aufkleber für die Anwesenheitshefte gibt, ein Fahrdienst von Deuz nach Dreis-Tiefenbach wurde organisiert, die Küchenteams wurden aufgestellt, mit "Awake", den "Skyscrapers", "Proximity" und "Söhne und Töchter" wurden vier Bands eingeladen, die Technikteams planten ihren Einsatz zusammen mit den Bands, Flyer, eine Fahne und ein Banner mussten erstellt, gedruckt und verteilt werden, die Gruppen, die sonst das Vereinshaus nutzen, mussten umquartiert werden, Sitzkartons aus Wilgersdorf herangeschafft werden;



kurz: es gab sehr viel zu tun.

Erfreulicherweise konnten wir mit der geballten Stärke zweier CVJMs auf ein sehr großes Orgateam zurückgreifen. Denis brachte außerdem noch seine FSJler von der "Jump"-Sportmission mit, die den Jugendlichen beim Warm Up u.a. mit dem Monkey-Dance einheizten und das untere Stockwerk im Dreis-Tiefenbacher Vereinshaus in eine Spiel- und Sportarena verwandelten.

Die vier Abende standen jeweils unter einem Motto: Believe. Love. Hope. Joy.

Denis stellte an jedem Abend eine Begebenheit aus dem Leben Jesu vor. Die Anwesenden sollten anschließend den Bibeltext in Ruhe noch einmal lesen. Dazu bekam jeder eine Basisbibel zur Verfügung gestellt. Danach sollten die Jugendlichen das Gelesene in Kleingruppen besprechen und sich pro Gruppe auf eine Frage zum

Thema einigen. Ein Wurfmikrofon sorgte dafür, dass viele eine Frage stellen wollten und dass auch wirklich jeder die Frage hören konnte. Und die Fragen waren nicht schlecht: "Wieso nennt Jesus seine Jünger 'Kleingläubige' als sie ihn weckten, weil sie im Sturm unterzugehen fürchteten? Ist es nicht vielmehr ein Vertrauensbeweis, sich von ihm Hilfe zu erhoffen?" - "Warum war auf dem Weg nach Emmaus keine Frau dabei, sondern nur Männer?" uvm.

Vorher, mittendrin und nachher sorgten die Bands für Stimmung.

Nach dem offiziellen Teil gab es erstmal was zu Essen. Die Küchenteams hatten sich ins Zeug gelegt, an jedem Abend was Anderes anzubieten. So gab es IKEA-Hotdogs, ein

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

anderes Mal Schokoküsse im Brötchen oder Laugengebäck mit Käsewürfeln und Rohkost. Danach war noch Zeit für Spiel- und Sport im Jump-Raum, bis die ersten "Taxis" wieder gen Deuz aufbrachen.

Für die, die noch Fragen zum gehörten oder allgemeiner Natur über ihren Glauben hatten, stand ein Seelsorgeteam in einem eigens eingerichteten Raum zur Verfügung. Einige nutzten die Gelegenheit, um sich Luft über ihre Zweifel und Sorgen zu machen, und der oder die eine oder andere hat die Gelegenheit ergriffen und sich zu einem Leben mit Christus bekannt.

Außerdem erfreute sich die Social-Media-Wall großer Beliebtheit, die außer während der Bibelzeit auf der Leinwand eingerichtet war. Wenn schon an den Handies gespielt wurde, was sich bei dem Format nicht

verhindern ließ, dann sollten sich die Jugendlichen wenigsten mit der Veranstaltung beschäftigen. Und so wurden fleißig Fotos und Kommentare geteilt und konnten mit dem Hashtag #JLL19 von allen verfolgt werden. Am letzten Tag sollte jeder sich ein Wort zu den vergangenen Abenden ausdenken und posten. Aus den Begriffen wurde eine Tag-Cloud generiert, deren Wortgrößen der Häufigkeit der genannten Begriffe entsprach. Auf diese Weise baute sich die abgebildete Tag-Cloud im Laufe des Abends auf der Leinwand auf.

An jedem Abend waren knapp 100 Jugendliche unserem Aufruf nach Dreis-Tiefenbach gefolgt, an einem Abend waren es sogar etwa 120. Insgesamt bewerten wir die Veranstaltung als einen Riesenerfolg, den weder der CVJM Deuz noch der CVJM Dreis-Tiefenbach alleine in

Leichtathletik Sportlerabend

von Christoph Mertens

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Schon traditionell findet am letzten Montag vor den Osterferien ein gemütlicher Abend im Vereinshaus mit den Sportlern und deren Eltern statt. Dazu bringt nicht nur jeder etwas zu essen mit, sondern auch sein komplettes Geschirr (Becher, Teller, Messer und Gabel). Hier kommen schnell viele leckere Köstlichkeiten auf das Buffet. Verschiedene Salate, Pizzaschnecken, Frikadellen, Mettwürstchen, Weißbrot, Melone, Obstspieße uvm. Begrüßt wurden die Gäste von Juliane Müller und Christoph Mertens, die auch dann einige Infos für die nächste Zeit mitteilten, wie Termine und Trainingszeiten für die Kleinen und die Gruppe der Großen. Drei Sportlerinnen der älteren Gruppe hatten sich im Vorfeld auf ein Spiel vorbereitet: Der große Preis. Jede Tischgruppe stellte eine Mannschaft und konnte sich nacheinander

eine Frage aus-suchen. Natürlich gehört auch eine Andacht zu diesem Abend. Die Gelbe Karte und Rote Karte standen im Mittelpunkt. Diese gibt es im wahren Leben bei verschiedenen Sportarten. Doch bei Jesus werden die „Ver-

warnungen“ immer wieder auf Null gestellt und führen nicht zum Ausschluss. Mit ihm geht das Leben immer wieder weiter. Zum Abend gehört auch eine Tombola, die mit gesponserten Sachspenden unterstützt wurde. 66 Gegenstände konnten so verlost werden. Melissa Hermann und Kilian Klimach brachten die Lose an den Mann/ die Frau. Celine Hoffmann und Karlotta Müller nahmen dann die Verlosung in die Hände. Neben Zeit zum gemeinsamen Essen und Gesprächen waren alle dankbar für eine schöne gemeinsame Zeit im Vereinshaus. Nächstes Jahr sicherlich wieder.

Sportlerehrung Netphen

von Christoph Mertens

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Wie jedes Jahr lädt der Stadt-sportverband Netphen zur Sportlerehrung ein. Hier werden SportlerInnen geehrt, die im vergangenen Jahr besondere Leistungen in einem Netpher Sportverein erbracht haben oder in Netphen wohnen. Von unseren Athleten der Sportgruppe aus Dreis-Tiefenbach, die für die CVJM Siegen starten, konnten dieses Jahr Melissa Hermann und Merle Schäfer für den 1. Platz bei den Kreismeisterschaften in der DJMM Mannschaft der W/KU 12 geehrt werden (DJMM = **D**eutsche **J**ugend **M**annschafts **M**eisterschaft). Kilian Klimach wurde erster und damit Kreismeister im Ballweitwurf mit 19,50m. Jeder bekam eine Urkunde und eine Plakette zur Erinnerung an die Ehrung 2018. Im Rahmenprogramm gab es tänzerische Darbietungen von dem Gymnasium Netphen und ein Übungsprogramm der Kunstturner. Außer der Ehrung gab es auch wieder belegte Brötchen und Getränke in der Pause.

Schüler-Leichtathletik-Lehrgang

von Christoph Mertens

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Das letzte Wochenende im Februar fand der schon traditionelle Schüler Leichtathletik Lehrgang in der Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf statt. Unter dem Dach des CVJM Westbundes wurde der Lehrgang von den Trainern der CVJM Siegen SG ausgeführt. Mit 5 Trainern/Übungsleitern konnten 21 Kinder und Jugendliche die Grundlagen der Leichtathletik erlernen und trainieren. Hierfür konnten die kleineren Sportler die Halle der Jugendbildungsstätte nutzen. Im Alter von 9-11 Jahre konnte spielerisch die Leichtathletik erlernt und ausprobiert werden. Hier werden die Grundlagen und das Interesse für die Zukunft gelegt. Die Älteren konnten dafür in die Leichtathletikhalle der Kreissporthalle (auch „Schlauch“ genannt) nach Siegen fahren. Hürdentechnik, Hochsprung und Sprint standen hier auf dem Programm. Zwei Mal am Sams-

tag fuhr die Gruppe nach Siegen. Am Abend gab es einen modernen Zehnkampf in der Sporthalle. Jeder Teilnehmer bekam einen Laufzettel, auf dem die Ergebnisse aller Disziplinen eingetragen werden mussten. Nach einem langen Trainingstag wurden so noch mal fast 3 Stunden Sport gemacht. Am Ende gab es noch eine Andacht, bevor es in die Betten ging. Der Sonntag stand dann mit 2 Einheiten mit Technik und Ausdauer auf dem Programm für die Älteren. Die Kleineren versuchten sich an verschiedenen Disziplinen. Nach dem Mittagessen wurden die Zimmer aufgeräumt und sich noch einmal in der Halle getroffen. Den Abschluss des Lehrgangs bildete eine Andacht, die Christoph Mertens abhielt. Ein besonderer Dank gilt allen, die diesen Lehrgang leiten und ermöglichen.



CVJM Frühjahrswaldlauf Unglinghausen

von Christoph Mertens

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Der 58. Frühjahrswaldlauf des CVJM Kreisverbandes fand dieses Jahr in Unglinghausen statt.

Eigentlich sollte es endlich noch mal ein Waldlauf sein. Doch das schlechte Wetter im Frühjahr mit den einhergehenden Waldarbeiten rund um den Sportplatz Unglinghausen machte die Strecken unpassierbar für die Läufer. Doch das Organisationsteam um Friedrich Stücher richtete eine gut zu laufende Wiesenstrecke her, die am Anfang und Ende leider über Teer gehen mussten. Auf die Läuferinnen und Läufer wartete herrliches Wetter bei schönen angenehmen Temperaturen. Nur der starke Wind, der gerade da aufkam, wo die Läufe begannen, machte dem ein oder anderen schon mal etwas zu

schaffen. Mit 51 Teilnehmern konnte der Veranstalter aber zufrieden sein.

Die größte Gruppe wurde, wie all die Jahre zuvor, von den Kleinen gestellt. Aber auch die Langstrecke über 6360m wurde mit 5 Frauen und 7 Männern gut angenommen.

Vor dem Vereinsheim konnten nach einer kurzen Andacht von Organisator Friedrich Stücher die anschließende Siegerehrung vorgenommen werden. Dort durfte sich jeder über eine Urkunde freuen, nachdem er schon beim Einlauf ins Ziel ein Erinnerungsgeschenk in Empfang nehmen konnte.



Mit Opa unterwegs...

Großeltern im Blick: Gedanken zur Rolle von Großvätern im Familiensystem

von Otto FLick

Zu diesem Thema hatte kürzlich der Männertreff Kreuztal eingeladen. Als Referent konnte Jürgen Haas, der Initiator des Projekts und Mitarbeiter der südwestfälischen Männerarbeit, gewonnen werden. Ich habe an der Veranstaltung teilgenommen und war erstaunt, wie vielfältig und interessant dieses Thema ist... (Anmerkung: Wer nun meint, dieses Thema sei für ihn/sie nicht relevant, weil er/sie kein Opa/keine Oma ist und aus verschiedenen Gründen nie sein wird, der möge trotzdem die folgenden Zeilen lesen, denn jeder(r) hat selbst einmal Großeltern gehabt!)

Hier in einigen Auszügen einige Aspekte des Referats: Die „Gruppe“ der Großeltern hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten sehr verändert: Bis vor einiger Zeit war es der „Normalfall“, dass ein Kind 4 Großeltern, nämlich 2 Omas und 2 Opas hatte. Heute gibt es zusätzlich in vielen Familien „soziale“ Großeltern. Das ist z. B. bei Scheidungen der Fall, wenn ein Elternteil (oder beide) einen neuen Partner hat. So kann es sein, dass ein Kind bis zu 8 (!) Omas und Opas hat und diese auch so benennt! Das kann gut gehen, jedoch auch zu Konflikten in der Familie führen! Außerdem gibt es sog. „Nenn-Opas“

oder „Nenn-Omas“. Das können z. B. Nachbarn, Mitbewohner im Haus, Freunde oder andere Personen sein, zu denen die Kinder vertrauensvoll „Opa“ oder „Oma“ sagen und diese auch als solche betrachten.

Man muss bedenken, dass vor 100 Jahren zwei Drittel der Kinder nie ihre Großeltern kennenlernen konnten, weil diese schon verstorben waren. (Vor 50 Jahren waren es noch 50%.) Heute erleben – statistisch gesehen – drei Viertel aller Großväter die Volljährigkeit ihres ersten Enkels. Wie sich die Zeiten verändert haben!

Leider gibt es manchmal Konflikte zwischen den Generationen, die so weit gehen, dass Eltern ihre Kinder bewusst von den Großeltern fernhalten. Aber meist ist es doch so, dass 3 Generationen profitieren: Großeltern können „Beziehungspersonen“, „Entwicklungshelfer“, „Unterstützer“ (nicht nur finanzieller Art) und „Vermittler von Werten“ für die Enkel sein. Auch die Großeltern profitieren von der Beziehung. („Man darf auch mal wieder kindisch sein!“)

Besondere Bedeutung gewinnt das Vertrauensverhältnis, wenn es „schwierig“ wird. Die dritte Generation ist ein „emotionaler Anker“. Es

geht auch um „ausgleichende Erziehung“. Enkel mit Rückhalt bei Oma und Opa können Krisen besser durchstehen! Wie ein „doppelter Boden“ sichern die Großeltern manchmal den Alltag.

Man muss aber auch feststellen, dass in vielen Fällen die Enkel und Großeltern örtlich weit voneinander entfernt leben. Hier darf man die sozialen Netzwerke, die auch immer mehr von der älteren Generation genutzt wer-

den, nicht unterschätzen. Besser ist jedoch der persönliche Kontakt und die direkte Zuwendung.

Viele Väter hatten während ihrer Berufstätigkeit wenig Zeit, um sich um ihre Kinder zu kümmern. Darum zum Schluss folgendes Zitat:

„Großväter sind Väter, die vom lieben Gott eine zweite Chance bekommen haben!“

Café Klatsch

mt

Die Mädels vom Mädchenkreis luden am 31.03.19 erneut zum Café Klatsch.

So hatte man die Möglichkeit, einen Spaziergang bei schönem Frühlingswetter mit einem anschließenden Besuch im Vereinshaus zu verbinden. Neben einem reichhaltigen Kuchenbuffet inkl. frisch gebackener Waffeln und Kaffee erwartete uns auch wieder ein Verkaufstisch vom Weltladen an dem u.a. verschiedene Produkte zu Ostern erworben werden konnten.

Nach diesem schönen Nachmittag durfte sich der Mädchenkreis über Einnahmen von 178,10 € freuen. Dar-

aus ergab sich eine Spende zu Gunsten des Patenkindes in Südafrika von 150 € - toll!

Trotz des tollen Spendenbetrags ließ sich leider ein Besucherrückgang des Cafés bemerken, was sehr schade ist. Darum lasst euch einladen, wenn die Mädels vom Mädchenkreis die Vereinshaustüren öffnen und Raum geben zur Begegnung mit netten Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre. Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Café Klatsch am 17.11.19?

Es lohnt sich vorbeizukommen!

Pinnwand

für den Vorstand Dörthe Heilmann

Neues aus Nnudu

Der YMCA Nnudu hat vor einiger Zeit den CVJM Dreis-Tiefenbach um finanzielle Unterstützung gebeten. Unser Partnerverein plant bauliche Verbesserungen am Gebäude und Gelände des Kindergartens. Zum Beispiel soll ein Raum mit einbruch-sicheren Fenstergittern versehen werden. Durch ein neues Tor sollen die Kinder davor geschützt werden, unkontrolliert auf die Straße zu laufen.

Der Vorstand hat in der März-Sitzung beschlossen, dem Partnerverein YMCA Nnudu das benötigte Geld zur Verfügung zu stellen.

Zur Aufstockung des – auch durch die Kosten des im September 2018 erfolgten Partnerschaftsbesuch aus Ghana – aktuell recht „abgeräumten“ Nnudukontos werden gern noch Spenden entgegengenommen. Für Zahlungen kann unter Angabe des Verwendungszwecks „Nnudu“ das Vereinskonto des CVJM Dreis-Tiefenbach bei der Sparkasse Siegen, IBAN DE88 4605 0001 0048 0002 28 verwendet werden. Vielen Dank an alle, die sich verbunden fühlen und unseren Partnerverein unterstützen.

Social Media

Der CVJM Dreis-Tiefenbach ist jetzt auch bei Instagram vertreten und auf der Online-Plattform „CVJM aktiv“. Dort stellen CVJM-Ortsvereine aus ganz Deutschland Freizeitangebote und Veranstaltungen für junge Menschen ein.

Schaut mal vorbei unter <https://aktiv.cvjm.de>.

Vorstandsklausur

Am Sonntag, 5. Mai treffen sich die Mitglieder des Vorstands zu einem Klausurtag mit Holger Noack vom CVJM Westbund im Tagungshaus Nordhelle.

Jugendausschuss

Am Mittwoch, 8. Mai findet um 19.00 Uhr das nächste Treffen des „Jugendausschusses“ statt, zu dem alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Kinder- und Jugendgruppen eingeladen sind. Ein Treffen der Mitarbeiter aus den Sonntags- und Erwachsenenveranstaltungen soll spätestens im Spätsommer wiederholt werden.



Verabschiedung Martin Ditthardt

Am 31. März wurde der Leitende CVJM Kressekretär Martin Ditthardt nach fast 20 Jahren aus seinem Amt verabschiedet. Er wechselt als Vikar in den kirchlichen Pfarrdienst der Ev. Kirchengemeinde Burbach. Der CVJM Dreis-Tiefenbach schenkte Martin Ditthardt zum Abschied etwas Nachhaltiges: Gegen eine Spende an den Jüdischen Nationalfonds e.V. „Keren Kayemeth Leisrael“, der sich u. a. für die Auf-forstung in Israel einsetzt, wird nun für Martin Ditthardt eine Pinie in den Bergen um Jerusalem gepflanzt. Martin erhielt darüber von uns eine Urkunde.

Nähere Infos zu der Aktion „Bäume schenken“ und zum Jüdischen Nationalfonds e.V. findet Ihr hier: https://www.jnf-kkl.de/d/baeume_schenken.htm

Katja Bernhardt

Unterwegs mit leichtem Gepäck

Ein Buchtipp von Otto Flick



Gerth Medien , 112 Seiten
ISBN 978-3-8659-1986-1
9,99€, Kindle 8,99€

Unser Leben gleicht einer langen Wanderung. Darum ist es wichtig, dass wir gut ausgerüstet sind und darauf achten, die richtigen Wege zu beschreiten. Wie kann unsere Lebenswanderung gelingen? Können wir lernen, mit leichtem Gepäck unterwegs zu sein? Wie werfen wir unnötigen Ballast ab, und was hilft dabei, unseren Lebensweg mit Freude zu gehen und zu genießen? Woher nehmen wir in schweren Zeiten Kraft und Mut für den nächsten Schritt? Katja Bernhardt lädt Sie ein, innezuhalten und einen Blick auf Ihre Lebensreise zu werfen. Ein Blick, der sich lohnen wird.

Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Heute ein Spiele-Tipp aus der Mini-Jungschar: Das Weckerspiel

db

Du benötigst

- einen Wecker
- mind. einen Mitspieler

Anleitung

Ein Spieler versteckt im Haus (z.B. obere Etage oder ein anderer festgelegter Bereich) einen Wecker und stellt ein, dass dieser in zwei Minuten klingelt.

Dann gibt er den anderen Mitspielern den „Startschuss“ und diese müssen den Wecker finden, bevor er klingelt.

Eine wichtige Regel ist, dass der Wecker nicht außerhalb des Sichtbereichs versteckt sein darf, also nicht auf oder in einem Schrank. Man kann den Mitspielern auch Tipps geben, z.B. „warm“ oder „kalt“ (wie beim Topfschlagen).

In der Mini-Jungschar kommt dieses Spiel immer sehr gut an und die Kids sind begeisterte Verstecker und Finder.



Rätsel



Im unteren Bild haben sich 10 (je nach Zählweise sogar 12) Fehler eingeschlichen. Kannst Du sie alle finden? Wenn nicht, gib Deine Lösung trotzdem ab. Die Lösungen mit den meisten Funden kommen in die Verlosung. Du kannst die Lösung auch abfotografieren und uns per Email schicken oder wie gewohnt in den Doppelpunktbriefkasten werfen.

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de senden.

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____

Rätsellösung aus Heft 4/2018

Passwort zur Stadt

Der erste Passant antwortet auf die Frage "28" mit "14", weil die Zahl achtundzwanzig 14 Buchstaben hat, Auf "16" wird mit "8" geantwortet, weil der die Zahl sechzehn 8 Buchstaben hat. Bei "8" ist "4" die richtige Antwort, weil die Zahl acht 4 Buchstaben hat.

Als der Dieb nach der Antwort auf "20" gefragt wird, wäre also "7" die richtige Antwort gewesen, weil die Zahl zwanzig aus 7 Buchstaben besteht.

Rätselgewinner aus Heft 1/2019

40

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Miriam Braas

Herzlichen Glückwunsch,

mitmachen lohnt sich!

Der Buchtipp



Die Buchtipps wurden, wenn nicht anders angegeben, von der Alpha-Buchhandlung zusammengestellt. Alle Bücher sind wie immer dort zu beziehen.

Nick Vujicic

Wenn Gott einen Mann ohne Arme und Beine gebrauchen kann... dann kann er jeden gebrauchen



Brunnen Verlag, gebunden, 288 Seiten
ISBN 978-3-7655-0606-2
17€, Kindle 12,99€

Nick Vujicic hilft zu echtem Selbstvertrauen. Er betont: Gott liebt dich und braucht dich! Egal mit welchen Grenzen oder Handicaps du lebst. Es gilt: Jedem Menschen will Gott seine Gnade schenken, in jedem Menschen das Feuer der Liebe entzünden. Gottes Liebe brennt - lass sie neu in dir entfachen! Und wenn sie dich wärmt, dir Licht gibt ... dann trag sie weiter in die Welt! Dafür steht der weltbekannte Motivator ohne Arme und Beine: für ein befreites, frohes Leben mit echtem Sinn. Wie ein persönlicher Mentor schreibt Nick in seinem neuen Buch mit einem Feuer, das Feuer entfacht: für junge Leute und für alle, die die Flamme der Liebe Gottes erleben wollen - und bereit sind, sie auch bei anderen zu entfachen. Authentisch und ehrlich. Ein Buch, das falschen Selbstzweifeln ein Ende macht!

Teresa Zukic

Lebe, lache, liebe

...und sag den Sorgen gute Nacht!



Brunnen Verlag, gebunden, 128 Seiten

ISBN 978-3-7655-0609-3

13€, Kindle 9,99€

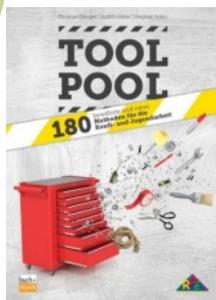
Schwester Teresa macht sich Sorgen um die Sorgen. Zum Glück. Die meisten Menschen sorgen sich viel zu viel. ... Höchste Zeit, sich mit dem leidigen Phänomen des Sorgens mal ein bisschen intensiver zu beschäftigen. Und da ist Schwester Teresa genau die Richtige. Eine fromme Tausendsassa, die mit beiden Beinen auf dem Boden steht

und dabei den Blick immer fest in den Himmel gerichtet hält. Vor allem aber schafft sie es auf eindruckliche Weise, dass einem bei so einem Thema das Lachen nicht vergeht, sondern die Seele heiter und das Herz froh wird.", so der Schriftsteller, Musiker, Kabarettist und Pfarrer Fabian Vogt über Teresa Zukics neues Buch.

Thomas Ebinger / Judith Haller / Stephan Sohn

Tool Pool

180 bewährte und neue Methoden für die Konfi- und Jugendarbeit



buch + musik, kartoniert, 253 Seiten

ISBN 978-3-86687-179-3

19,95€, Kindle 16,99€

Tool-Pool ist eine einmalige Sammlung bewährter und neuer Methoden für das inhaltliche Arbeiten in der Konfi- und Jugendarbeit: Kompaktes Praxiswissen, um die Arbeit mit jungen Menschen abwechslungsreich zu gestalten. Die Kategorien reichen von Kennenlernen und

Warm-up über Gespräch, Spiritualität, Musik, Theater und Computer bis zu Erlebnispädagogik, Outdoor und Feedback. Die Methoden enthalten Angaben zu Zeitaufwand, Gruppengröße, Alter, Aufwand, Anspruch für Leitung und Gruppe, Sozialform sowie passende Themen und werden praxisorientiert erklärt.

Gruppen und Chöre von CVJM und Ev. Gemeinschaft Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend	So 19.30 Uhr
Gebetsstunde	Mi 19.30 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)

Kindergruppen

Mini-Jungchar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungchar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungchar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

Jugendliche und Junge Erwachsene

Mädchenkreis	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

Senioren

Seniorengruppe - Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------	--------------------	---------------------------------

Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
---------------------	------------	--------------------

Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-19.00 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 140 Exemplare
Redaktion: db (Damaris Braach), df (Daniel Flender), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas)
/ Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck

Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte

Redaktion: Damaris Braach doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.

Monatsspruch Juli 2019

"Ein jeder Mensch sei
schnell zum Hören,
langsam zum Reden,
langsam zum Zorn."

Jakobus 1,19

